

Prof. Dr. Lena Partzsch

## BA „Hunger im Überfluss: Agrar- und Ernährungspolitik“

Der Einschreibeschlüssel für Moodle wird Studierenden auf Anfrage per E-Mail von Frau Lazo (angelika.lazo\_marchena@uni-erfurt.de) mitgeteilt.

### Sitzungen mit WebEx Live-Stream

- **Dienstag, 5. Mai, 10:15-11:45h**  
<https://uni-erfurt.webex.com/meet/lena.partzsch>
- Montag, 15. Juni, 14:15-15:45h (Daniel May, GIZ)
- Freitag, 10. Juli, 14:15-15:45h (Susan Park, University of Sidney)

### Schriftlicher Austausch (Hochladen bei Moodle unter „Fallstudien und Aufgaben“)

1. Erstes Brief zur Auswahl der Fallstudie und Zusammensetzung des Fallstudien-Teams bis Freitag, 15. Mai **(100-200 Wörter)**
2. Zweites Brief zu GAP Brief bis Dienstag, 26. Mai **(100-200 Wörter)**
3. Formulierung von einer **Frage und Antwort zu Bush 2010 (Food riots) im Chat** bis Dienstag, 2. Juni, und mind. zwei Antworten/Kommentaren bis Freitag, 5. Juni
4. Drittes Brief zu Bio oder Fairtrade bis Dienstag, 9. Juni **(100-200 Wörter)**
5. Formulierung von **zwei spannenden Fragen** zur Diskussion mit Daniel May am 15. Juni
6. Kommentar zur Kampagne „Zu gut für die Tonne“ bis 23. Juni, Reaktion bis Fr. 26. Juni **(ca. 50 Wörter)**
7. Viertes Brief zu Narrativen bis 30. Juni **(100-200 Wörter)**
8. Überarbeitung und Zusammenführung der vier Briefs in einem Dokument bis 7. Juli **(400-800 Wörter)**
9. Abschlusschat: **Frage und Antwort und mindestens zwei Kommentare/Antworten zu Fragen** anderer Seminarteilnehmer\*innen am Dienstag, 14. Juli
10. Hausarbeit bis 31. Juli **(2.500-3.000 Wörter)**

#### Beschreibung:

Obwohl so viele Nahrungsmittel produziert werden wie nie zuvor, steigt die Anzahl der Menschen, die an chronischem Hunger leiden, wieder an. Neben der ausreichenden Produktion und gerechten Verteilung von Nahrungsmitteln steht die Agrar- und Ernährungspolitik vor neuen Herausforderungen. Dazu gehören Lebensmittelsicherheit, Klima- und Umweltschutz, die Bereitstellung von Ökosystemleistungen, die Rolle der Biotechnologie (insbesondere Gentechnik), geistige Eigentumsrechte und Biopatente sowie die steigende Nachfrage nach Agrartreibstoffen. Vor diesen Herausforderungen beleuchten wir im Seminar zunächst die aktuelle Agrarpolitik der Europäischen Union (EU). Dabei geht es auch um ihre problematischen Auswirkungen im globalen Süden. Einen weiteren Schwerpunkt bilden politische Initiativen zum Wandel u.a. in Deutschland. So geht es zum einen um „Bio“ und „Fairtrade“ als inzwischen etablierten Alternativen. Wir diskutieren zum anderen aber auch Chancen und Grenzen neuerer Ansätze wie Ernährungsräten und Solidarischer Landwirtschaft (Solawi) u.a. mit Gästen aus der Praxis.

Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv einzubringen, in Online-Kleingruppen mitzuarbeiten und an Chats zu beteiligen. Die Readertexte müssen gelesen werden. Die Prüfungsleistung besteht darin, eine selbst gewählte Ernährungsinitiative (z.B. Bananen-

Bündnis, Solawi) als Fallstudie zu bearbeiten. Dafür organisieren Sie sich bitte in Fallstudien-Teams mit 2-4 Personen. Sie sollten jede\*r einen eigenen, aber möglichst mit den anderen vergleichbaren Fall auswählen (z.B. Solawi in unterschiedlichen Städten). Beim ersten Termin via WebEx gibt es dazu mehr Informationen. Eine Teilnahme schon am ersten Termin ist deshalb sinnvoll.

### Zeitplan (vorläufig)

Datum/ Raum	Zeit	Inhalt
Di., 5. Mai <b>Online-Sitzung mit WebEx</b>	10:15-11:45	<p><b>Einführung und Organisatorisches</b>  <b>Bitte schauen Sie sich den Seminarplan vorab genau an, so dass wir Fragen online klären können!</b></p> <p><i>Optional:</i>            Flyvbjerg, B. (2006) Five misunderstandings about case-study research. <i>Qualitative Inquiry</i>, <b>12</b> (2), 219–245</p>
Di., 12. Mai		<p><b>Herausforderungen der Agrar- und Ernährungspolitik</b>  <b>Bitte lesen Sie mindestens einen der beiden Texte:</b>            Daugbjerg, C. and Swinbank, A. (2012) An introduction to the ‘new’ politics of agriculture and food. <i>Policy and Society</i>, <b>31</b> (4), 259–270            Hertel, T.W. (2015) The challenges of sustainably feeding a growing planet. <i>Food Security</i>, <b>7</b> (2), 185–198</p> <p><b>Leitfragen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was sind Herausforderungen der Agrar- und Ernährungspolitik?</li> <li>• Welche (Wert-) Konflikte bestehen?</li> <li>• Vergleichen Sie ggf. die Texte! Sie können in Ihrem Fallstudien-Team auch jeweils unterschiedliche Texte lesen und sie sich gegenseitig vorstellen!</li> </ul> <p><b>Bitte wählen Sie eine Ernährungsinitiative (z.B. Bananen-Bündnis, Solawi) als Fallstudie für mehrere Übungen in den Seminarsitzungen und die Hausarbeit aus. Begründen Sie Ihre Fallauswahl (einschließlich „W-Fragen“) und laden Sie bitte den Namen der Initiative und Ihre Begründung als kurzes Brief (100-200 Wörter) bis 15. Mai bei Moodle (unter „Fallstudien und Aufgaben“) hoch.</b></p> <p><b>Vermerken Sie sowohl im Dateinamen als auch im Dokument selbst Ihren Namen und geben Sie im Dokument bitte auch an, mit wem Sie ein Fallstudien-Team und zu welchem Thema bilden.</b></p>
Di., 19. Mai		<p><b>Europäische Union (EU) und Gemeinsame Agrarpolitik (GAP)</b>  <b>Bitte lesen und für Ihre Fallstudie nutzen:</b>            Alons, G. (2017) Environmental policy integration in the EU’s common agricultural policy: Greening or greenwashing? <i>Journal of European Public Policy</i>, <b>24</b> (11), 1604–1622</p> <p><b>Recherchieren Sie bitte, in welchem Verhältnis Ihre Initiative (Fallstudie) zur GAP steht! Profitiert sie von der GAP? Richtet Sie sich gegen sie? Diskutieren Sie zunächst in Ihrem Fallstudien-Team.</b></p>
Di., 26. Mai		<p><b>GAP und die Welt</b>  <b>Bitte lesen und für Ihre Fallstudie nutzen:</b>            Boysen, O., Jensen, H.G., Matthews, A. (2015) Impact of EU agricultural policy on developing countries: A Uganda case study. <i>The Journal of International Trade &amp; Economic Development</i>, <b>25</b> (3), 377–402</p> <p><i>Optional:</i></p>

Datum/ Raum	Zeit	Inhalt
		<p>Matthews, A. (2015) The Common Agricultural Policy and development, in <i>Research handbook on EU agriculture law</i> (eds J.A. McMahon and M.N. Cardwell), Edward Elgar, Cheltenham, pp. 484–504</p> <p><b>Fertigen Sie ein zweites Brief (100-200 Wörter) an, indem Sie unter Bezugnahme auf die Readertexte Ihre Fallstudie im Kontext von GAP reflektieren. Diskutieren Sie Ihre Briefs im Fallstudien-Team, bevor Sie jede*r seine*s bitte bis 26. Mai bei Moodle (unter „Fallstudien und Aufgaben“) hochladen.</b></p>
Di., 2. Juni Moodle-Chat	10:15-11:45	<p><b>Food Riots: Unruhen aufgrund steigender Lebensmittelpreise</b>  <b>Bitte lesen und drei Fragen an den Text formulieren (die durch den Text beantwortet werden, aber kontrovers sein dürfen):</b></p> <p>Bush, R. (2010) Food riots: Poverty, power and protest. <i>Journal of Agrarian Change</i>, <b>10</b> (1), 119–129</p> <p>Optional:  Sanchez, A. and Namhata, C. (2019) What feeds protest participation in Sub-Saharan Africa?: An empirical analysis. <i>Global Food Security</i>, <b>23</b>, 74–84</p> <p>a) Stellen Sie Ihre Frage im Chat „Bush 2010“ am Dienstag zur Seminarzeit auf Moodle ein und  b) formulieren Sie die Antwort, die der Text gibt (so wie Sie den Text verstehen), und  c) was Sie selbst von dieser Antwort halten und/oder wie Sie die Frage anders beantworten würden.  d) Reagieren Sie auf mindestens zwei Fragen und Antworten der anderen Seminarteilnehmenden (bis spätestens Freitag).</p> <p><b>Achten Sie bitte darauf, dass Ihr Vor- und Nachname bei Fragen, Antworten und Diskussionskommentaren sichtbar ist (ggf. in Klammern dazu schreiben).</b></p>
Di., 9. Juni		<p><b>Bio und Fairtrade als Alternativen</b></p> <p><b>Bio:</b>  Vandana Shiva ist eine der bekanntesten Vertreter*innen der Bio-Bewegung, hier finden Sie ihre Rede „Why we need an organic future“ (NOFA-VT 2017, auf Englisch):  <a href="https://www.youtube.com/watch?v=gof7vdQI6OM">https://www.youtube.com/watch?v=gof7vdQI6OM</a></p> <p>Hier gibt es eine ähnliche Rede von Shiva mit deutscher Übersetzung („100 % Bio ist notwendig und möglich“, Rapunzel Events, 2017):  <a href="https://www.youtube.com/watch?v=Fsf6Bh7LBF0">https://www.youtube.com/watch?v=Fsf6Bh7LBF0</a></p> <p>Paull, J. (2010) From France to the world: The International Federation of Organic Agriculture Movements (IFOAM). <i>Journal of Social Research &amp; Policy</i>, <b>1</b> (2), 93–102</p> <p>Optional:  Raynolds, L.T. (2004) The globalization of organic agro-food networks. <i>World Development</i>, <b>32</b> (5), 725–743</p> <p><b>Fairtrade:</b>  Barratt Brown, M. (2007) 'Fair Trade' with Africa. <i>Review of African Political Economy</i>, <b>34</b> (112), 267–277</p> <p>Optional:  Raynolds, L.T. (2017) Fairtrade labour certification: The contested incorporation of plantations and workers. <i>Third World Quarterly</i>, <b>38</b> (7), 1473–1492</p>

Datum/ Raum	Zeit	Inhalt
		<p>Der Film „Black Gold: Wake up and smell the coffee“ (2014) ist eine Dokumentation über (Fairtrade-) Kaffee:  <a href="https://vimeo.com/ondemand/blackgold">https://vimeo.com/ondemand/blackgold</a></p> <p><b>Leitfragen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was ist Bio (organic) und/oder Fairtrade?</li> <li>• Bieten Bio und Fairtrade angemessene Alternativen zu bestehenden globalen Ernährungs-/Agrarsystemen? Was meinen die Autor*innen, und was meinen Sie selbst?</li> </ul> <p><b>Recherchieren Sie bitte, ob Ihre Initiative (Fallstudie) Position zu Bio bzw. industrialisierter Landwirtschaft oder Fairtrade und postkolonialem Handel bezieht! Fertigen Sie ein drittes Brief (100-200 Wörter) an, indem Sie unter Bezugnahme auf den jeweiligen Readertext Ihre Fallstudie reflektieren. Laden Sie das Brief bitte bis 9. Juni wieder bei Moodle hoch. (Schauen Sie sich vorab das Feedback zu Ihren bisherigen Briefs in Moodle an!)</b></p>
Mo., 15. Juni Online-Sitzung via WebEx	(Montag!) 14:15-15:45	<p><b>Bündnis für Nachhaltige Bananen (ABNB)</b>  <b>GAST: Daniel May, GIZ</b>          Bitte sehen Sie sich die Website des Bananen-Bündnisses an, lesen Sie Jansen (2004) und formulieren Sie zwei spannende Fragen zur Diskussion mit Daniel May:  <a href="https://www.bananenbuendnis.org">https://www.bananenbuendnis.org</a></p> <p>Jansen, K. (2004) Greening bananas and institutionalizing environmentalism: Self-regulation by fruit corporations, in <i>Agribusiness and society: Corporate responses to environmentalism, market opportunities and public regulation</i> (eds K. Jansen and S. Vellema), Zed Books, New York, pp. 145–175</p>
Di., 23. Juni Moodle-Chat	10:15-13:45	<p><b>Zu gut für die Tonne? Lebensmittelabfälle als Politikum</b>  <b>Bitte lesen und bearbeiten:</b>          Schanes, K., Dobernig, K., Gözet, B. (2018) Food waste matters - A systematic review of household food waste practices and their policy implications. <i>Journal of Cleaner Production</i>, <b>182</b>, 978–991  <b>Bitte schauen Sie sich die Kampagne „Zu gut für die Tonne“ des BMEL an: <a href="https://www.zugut fuer dietonne.de/">https://www.zugut fuer dietonne.de/</a></b>  <b>Leitfragen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Worum geht es bei der Kampagne „Zu gut für die Tonne“ des BMEL?</li> <li>• Wie lässt sich die Kampagne mit Schanes et al. 2018 bewerten? Was denken Sie selbst: Warum vermeiden Sie Lebensmittelabfall (nicht)?</li> </ul> <p><b>a) Formulieren Sie im Chat „Zu gut für die Tonne“ am Dienstag auf Moodle eine Position (Antwort auf zweite Frage) von ca. 50-100 Wörtern.</b>  <b>b) Reagieren Sie auf mind. zwei Antworten oder weitere Kommentare der Seminarteilnehmenden (bis spätestens Freitag).</b></p> <p><b>Achten Sie bitte darauf, dass Ihr Vor- und Nachname bei Fragen, Antworten und Diskussionskommentaren sichtbar ist (ggf. in Klammern dazu schreiben).</b></p>
Di., 30. Juni		<p><b>Die Macht von Narrativen: Apokalypse oder Utopie?</b>  <b>Bitte lesen und vorbereiten:</b>          Glaab, K. and Partzsch, L. (2018) Utopia, food sovereignty, and ethical fashion: The narrative power of anti-GMO campaigns. <i>New Political Science</i>, <b>40</b> (4), 691–707  <b>Leitfragen:</b></p>

Datum/ Raum	Zeit	Inhalt
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Was spricht für die Nutzung apokalyptischer Narrative in öffentlichen Kampagnen? Was spricht dagegen?</li> <li>• Warum braucht es utopische Narrative?</li> </ul> <p><b>Recherchieren Sie bitte, welche Art von Narrativen Ihre Initiative (Fallstudie) verwendet – und welche nicht! Fertigen Sie ein viertes Brief (100-200 Wörter) an, indem Sie unter Bezugnahme auf den jeweiligen Readertext Ihre Fallstudie reflektieren. Laden Sie es bitte bis 30. Juni bei Moodle (unter „Fallstudien und Aufgaben“) hoch.</b></p>
Di., 7. Juli		<p>Schauen Sie sich bitte die Ergebnisse Ihrer bisherigen Recherche (Einzelfallstudie) noch einmal an, überarbeiten Sie sie entsprechend den Kommentaren (siehe Moodle), führen Sie alle vier in einem Dokument zusammen und laden Sie es bei Moodle bis 7. Juli hoch!</p>
Fr., 10.07. Online-Session via WebEx	14:15-15:45	<p><b>Accountability in an unhealthy world</b>  <b>GAST: Susan Park, University of Sidney</b>  <b>Bitte lesen und Fragen zur Diskussion mit Susan Park vorbereiten (die durch die Texte beantwortet werden, aber kontrovers sein können):</b>  Kramarz, T. and Park, S. (2019) Identifying multiple accountabilities in global environmental governance, in <i>Global environmental governance and the accountability trap</i> (eds S. Park and T. Kramarz), MIT Press, Cambridge, MA, pp. 3–33</p>
Di., 14. Juli Moodle-Chat	10:15-11:45	<p><b>Abschlusschat: Hunger und Politikwissenschaft</b>  <b>Bitte schauen Sie sich die Recherche zu Ihrer Fallstudien an, lesen Sie vor diesem Hintergrund den Text und formulieren Sie drei Diskussionsfragen (zu denen der Text Stellung bezieht, die aber kontrovers sein dürfen):</b>  Grant, W.P. (2012) Can political science contribute to agricultural policy? <i>Policy and Society</i>, <b>31</b> (4), 271–279</p> <p>a) Stellen Sie Ihre Frage im Chat „Grant et al. 2012“ zur Seminarzeit auf Moodle ein und  b) formulieren Sie die Antwort, die der Text gibt (so wie Sie den Text verstehen), und  c) was Sie selbst von dieser Antwort halten und/oder wie Sie die Frage anders beantworten würden. <u>Reflektieren Sie dabei gerne über die von Ihnen durchgeführte Fallstudie.</u>  d) Reagieren Sie auf mindestens zwei Fragen und Antworten der anderen Seminarteilnehmenden.</p>

### Prüfungsleistung (Fallstudie als Hausarbeit)

Bitte wählen Sie eine politische Initiative im Bereich Ernährung/Agrar (z.B. Bananen-Bündnis, Solawi) als Fallstudie für mehrere Übungen/Aufgaben und für Ihre Hausarbeit aus. Die Fallstudie zu bearbeiten ist zentraler Bestandteil des Seminars, und deren schriftliche Ausarbeitung sollte sich auf Pflichtlektüre und Diskussionen im Seminar-Chat beziehen: Um welche Herausforderungen der Agrar- und Ernährungspolitik geht es Ihrer Initiative? Wie steht sie zur EU-Agrarpolitik? Welche Wirkung hätte die Initiative bei Erfolg auf den globalen Süden? Handelt es sich um eine etablierte Alternative wie Bio und Fairtrade – und, wenn ja, (wie) versucht sie der Kritik zu begegnen? Operiert die Initiativen mit utopischen oder apokalyptischen Narrativen?

Wenn Sie das Seminar mit 3Pt belegen, reicht es, wenn Sie die oben genannten Aufgaben erfüllen (50%, keine Note). Wenn Sie das Seminar mit 6Pt belegen, fertigen Sie bitte eine Hausarbeit im Umfang von 2.500-3.000 Wörtern inklusive Literatur an (ca. 12 Seiten). Nutzen Sie Sekundärliteratur

(Fachartikel etc.) und Primärquellen (Homepages, Interviewtranskripte etc.). Bitte benutzen Sie unbedingt einen wissenschaftlichen Zitierstil und geben Sie Quellen für alle verwendeten Informationen zu Ihrer Fallstudie an. Einen wissenschaftlichen Zitierstil finden Sie zum Beispiel hier: <http://onlinelibrary.wiley.com/journal/10.1111/%28ISSN%291748-5991/homepage/ForAuthors.html> (unter „References“).

**Laden Sie Ihre schriftliche Hausarbeit bitte bis 31. Juli 2020 bei Moodle hoch und schicken Sie sie per E-Mail (gerne als Word-Dokument, sonst im PDF-Format) an [lena.partzsch@uni-erfurt.de](mailto:lena.partzsch@uni-erfurt.de)!**  
Geben Sie im E-Mail-Text bitte den Seminartitel, Ihren Namen und Ihre Matrikelnummer an.

## Literatur

- Alons, G. 2017. Environmental policy integration in the EU's common agricultural policy: Greening or greenwashing? *Journal of European Public Policy* 24/11: 1604–1622.
- Barratt Brown, M. 2007. 'Fair Trade' with Africa. *Review of African Political Economy* 34/112: 267–277.
- Boysen, O., H. G. Jensen, A. Matthews. 2015. Impact of EU agricultural policy on developing countries: A Uganda case study. *The Journal of International Trade & Economic Development* 25/3: 377–402.
- Bush, R. 2010. Food riots: Poverty, power and protest. *Journal of Agrarian Change* 10/1: 119–129.
- Daugbjerg, C., A. Swinbank. 2012. An introduction to the 'new' politics of agriculture and food. *Policy and Society* 31/4: 259–270.
- Flyvbjerg, B. 2006. Five misunderstandings about case-study research. *Qualitative Inquiry* 12/2: 219–245.
- Glaab, K., L. Partzsch. 2018. Utopia, food sovereignty, and ethical fashion: The narrative power of anti-GMO campaigns. *New Political Science* 40/4: 691–707.
- Grant, W. P. 2012. Can political science contribute to agricultural policy? *Policy and Society* 31/4: 271–279.
- Hertel, T. W. 2015. The challenges of sustainably feeding a growing planet. *Food Security* 7/2: 185–198.
- Jansen, K. 2004. Greening bananas and institutionalizing environmentalism: Self-regulation by fruit corporations. In: *Agribusiness and society: Corporate responses to environmentalism, market opportunities and public regulation*. Herausgegeben von K. Jansen, S. Vellema. New York: Zed Books. 145–175.
- Kramarz, T., S. Park. 2019. Identifying multiple accountabilities in global environmental governance. In: *Global environmental governance and the accountability trap*. Herausgegeben von S. Park, T. Kramarz. Cambridge, MA: MIT Press. 3–33.
- Matthews, A. 2015. The Common Agricultural Policy and development. In: *Research handbook on EU agriculture law*. Herausgegeben von J. A. McMahon, M. N. Cardwell. Research handbooks in European law. Cheltenham: Edward Elgar. 484–504.
- Paull, J. 2010. From France to the world: The International Federation of Organic Agriculture Movements (IFOAM). *Journal of Social Research & Policy* 1/2: 93–102.
- Raynolds, L. T. 2004. The globalization of organic agro-food networks. *World Development* 32/5: 725–743.
- Raynolds, L. T. 2017. Fairtrade labour certification: The contested incorporation of plantations and workers. *Third World Quarterly* 38/7: 1473–1492.

- Sanchez, A., C. Namhata. 2019. What feeds protest participation in Sub-Saharan Africa?: An empirical analysis. *Global Food Security* 23: 74–84.
- Schanes, K., K. Dobernig, B. Gözet. 2018. Food waste matters - A systematic review of household food waste practices and their policy implications. *Journal of Cleaner Production* 182: 978–991.